



Nachhaltigkeits- berichterstattung für KMU Sustainability & Climate

Die Berichterstattung nach dem VSME-Standard bietet Klein- und Mittelstandsunternehmen ein Rahmenwerk, um Nachhaltigkeitsthemen vollumfänglich und standardisiert offenzulegen.

Ausgangssituation und Zielsetzung

Der Voluntary Sustainability Reporting Standard for SME (im Folgenden auch VSME genannt) ist ein Rahmenwerk, das von der EFRAG (European Financial Reporting Advisory Group) entwickelt wurde. Es richtet sich an Klein- und Mittelstandsunternehmen (KMU) und zielt darauf ab, diesen eine klare Struktur und Orientierung zu bieten, um ihre ESG-(Environment, - Sozial und Governance)-Daten transparent und konsistent offenzulegen. Der Standard, dessen aktuelle Fassung am 17. Dezember 2024 veröffentlicht wurde, unterstützt Unternehmen dabei, ihre ESG-Performance zu erheben, zu messen und zu veröffentlichen. Dadurch leistet er einen erheblichen Beitrag zur nachhaltigen

Unternehmensführung und fördert das Vertrauen von Geschäftspartnern, Kundinnen und Kunden und relevanten Stakeholdern.

Strategische Bedeutung

Der VSME richtet sich nicht nur an KMU, sondern auch an Unternehmen, die durch Omnibus nicht mehr unter die verpflichtende Nachhaltigkeitsberichterstattung gemäß CSRD fallen. Für sie bietet der Standard einen sinnvollen Rahmen, um ihr aufgebautes Momentum zu bewahren und ihre Nachhaltigkeitsleistung weiterhin strukturiert zu erfassen und zu kommunizieren. Statt abzuwarten, gilt es, die bestehenden Bemühungen, wie bspw. eine durchgeführte Wesentlichkeitsanalyse, gestartete Nachhaltigkeitsinitiativen und

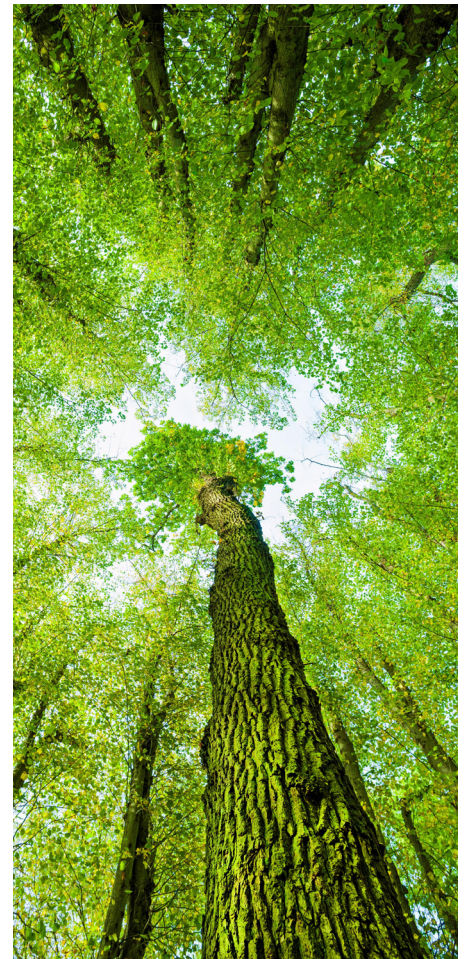
-bestrebungen weiter voranzutreiben und Nachhaltigkeit als integralen Bestandteil in der Organisation zu verankern. Indem Nachhaltigkeit in bestehende Geschäftsmodelle integriert wird, entsteht kein Kostenfaktor, sondern ein Hebel für Effizienz und langfristigen Geschäftserfolg. Der VSME bietet eine wertvolle Grundlage für Unternehmen, um erste Schritte zu einem nachhaltigen Handeln zu setzen.

Aktuelle regulatorische Rahmenbedingungen und geplante EFRAG Initiativen

Durch die Veröffentlichung der Entwürfe von Omnibus I (Berichtspflicht) und II (Fördermöglichkeiten) durch die EU-Kommission am 26.2.2025 wurden die Anforderungen an die CSRD-Berichterstattung teilweise entschärft und gleichzeitig die Investitionsmöglichkeiten im Rahmen von InvestEU und anderen EU-Finanzinstrumenten optimiert. Dies führt zu einer Verringerung des zeitlichen Drucks für viele Unternehmen („Wave 2“) und einer Erhöhung des Schwellenwerts auf > 1.000 Mitarbeitern für die ESRS-Berichtspflicht von Unternehmen. Als „Wave 2“ gelten große Unternehmen, die nicht kapitalmarktorientiert sind und bislang ab dem Berichtsjahr 2025 (neu ab 2027) berichtspflichtig gewesen wären.

Bei den vorliegenden Entwürfen handelt es sich um Vorschläge, die noch im Trilog (Vermittlungsverfahren zwischen den drei wichtigsten EU-Institutionen: EU-Kommission, EU-Parlament und EU-Rat) behandelt werden müssen. Jene Unternehmen, die nun unter diesen Schwellenwert fallen, haben die Möglichkeit sich des VSME zu bedienen und auf freiwilliger Basis einen Nachhaltigkeitsbericht offenzulegen. Das angekündigte Omnibus III-Paket soll weitere Anpassungen beinhalten, die insbesondere börsennotierte Mid-Cap-Unternehmen und KMU in der Offenlegung nach VSME beeinflussen werden. Weitere Details dazu werden im zweiten Quartal dieses Jahres erwartet.

Laut dem Vorschlag von Omnibus I soll der bisherige ESRS-Standard vereinfacht werden, während der VSME an Bedeutung gewinnen wird. Zur Unterstützung der KMU bei der Berichterstattung arbeitet die EFRAG an der Entwicklung eines „VSME-Ökosystems“.



Antrieb zur Umsetzung des VSME

Unternehmen erhalten häufig umfangreiche Anfragen („ESG-Fragebögen“) von Geschäftspartnern, die Nachhaltigkeitsdaten einfordern, was – insbesondere, wenn die Informationen nicht zentral erfasst sind – zu hohem Aufwand führt. Der VSME bietet eine Lösung, indem er einen einheitlichen Rahmen für die Erhebung und Bereitstellung dieser Daten schafft.

Zusätzlich ermöglicht die Offenlegung von Nachhaltigkeitsdaten KMU, von staatlichen Förderungen, Subventionen sowie grünen Krediten zu profitieren, besonders wenn sie ihre ESG-Strategien, Ziele und Fortschritte transparent darstellen.

„Nachhaltigkeit kohärent und ganzheitlich in die Geschäftsstrategie zu integrieren ist zunehmend unverzichtbar, aber mitunter durchaus herausfordernd. Gerade wenn Unternehmen Zielkonflikte zwischen Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit befürchten, kann man diese in einem strukturierten und abgestimmten Ansatz auflösen und der wahre Mehrwert wird sichtbar“

Christoph Obermair

Partner | Sustainability & Climate
Deloitte Österreich

Die Umsetzung des VSME bringt einen deutlichen Mehrwert für KMU, wobei die genauen Potenziale je nach Branche variieren können. Die folgenden Punkte gelten jedoch in der Regel für alle Unternehmen:

Standardisierte Erfassung von Nachhaltigkeitsdaten

- **EU-weiter Berichtsstandard für KMU**
VSME schafft eine einheitliche ESG-Datenerhebung und verbessert die Vergleichbarkeit sowie Nachvollziehbarkeit
- **Transparente Stakeholder-Kommunikation**
Standardisierte ESG-Daten ermöglichen es Unternehmen, Erwartungen klar zu erfüllen und ihre Glaubwürdigkeit durch vergleichbare Informationen zu stärken
- **Aufbau interner ESG-Strukturen**
Umsetzung fördert die interne Nachhaltigkeitsverantwortung, reduziert operativen Aufwand und steigert die Effizienz
- **Weiterentwicklung des Geschäftsmodells**
Unternehmen nutzen ESG-Daten, um ihr Geschäftsmodell an Nachhaltigkeitszielen auszurichten und Maßnahmen anzupassen

Transparenz in der Wertschöpfungskette

- **Effiziente Beantwortung von Ad-hoc-Anfragen**
VSME ermöglicht schnelle und effiziente Reaktion auf Anfragen von Geschäftspartnern ohne zusätzlichen operativen Aufwand
- **Mehrwert für ESRS-pflichtige Geschäftspartner**
Einheitliche VSME-Daten erleichtern den Datenaustausch und die Zusammenarbeit mit ESRS-pflichtigen Partnern und gewährleisten Compliance

- **Verbesserung der Datenqualität**
Bessere ESG-Datenlage aus der Wertschöpfungskette erhöht die Qualität der standardisierten Informationen für das Unternehmen

- **Bessere Marktpositionierung und Zukunftssicherheit**
Umsetzung stärkt die Position in der Lieferkette und die Wettbewerbsfähigkeit

Besserer Zugang zu finanziellen Mitteln

Kreditinstitute:

- **ESG-Daten bei Finanzierungen**
Banken berücksichtigen zunehmend ESG-Daten bei der Entscheidung über Finanzierungen und Investitionen
- **Indikator für Unternehmensstabilität**
Banken betrachten ESG-Kriterien als Indikator für langfristige Stabilität und Risikosteuerung eines Unternehmens
- **Proaktives Signal**
Anwendung zeigt nachhaltiges Wirtschaften des KMU, die Kreditwürdigkeit wird gestärkt

Öffentliche Finanzierungen:

- **EU-Förderprogramme**
Programme wie Horizon Europe bevorzugen Unternehmen, die ESG-Kriterien erfüllen
- **Nationale Förderprogramme**
Nachhaltige Projekte erhalten Förderungen (bspw. Klima- und Energiefonds), sofern ESG-Daten ihre Umweltwirkung belegen
- **Subventionen für Klimaschutz**
CO₂-Reduktionsprojekte erhalten Förderungen, durch Vorlage von belegbaren Nachhaltigkeitsauswirkungen

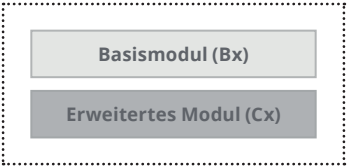
Struktur und Umfang des VSME

Der VSME besteht derzeit aus zwei aufeinander aufbauenden Modulen. Das Basismodul deckt zentrale Nachhaltigkeitsdaten ab und wird für „Mikro-Unternehmen**“ empfohlen. Das „comprehensive Modul“ (erweitertes Modul) bietet tiefere

Einblicke, insbesondere durch den direkten Bezug zur Geschäftsstrategie, die Umsetzung relevanter ESG-Konzepte und Maßnahmen, das Erstellen einer erweiterten Treibhausgasbilanz (einschließlich Berechnung Scope-3-Emissionen) sowie die Entwicklung eines Übergangsplans.**

Der VSME orientiert sich inhaltlich an den themenspezifischen Standards des ESRS und umfasst für beide Module gesamt rund 80-100 Datenpunkte, was den Umfang der Anforderungen deutlich begrenzt.

Themenübergreifende Offenlegungen	Umwelt	Soziales	Unternehmensführung
B1 – Grundlagen der Berichterstattung	B3 – Energie & Treibhausgasemissionen (Scope 1, 2)	B8 – Allgemeine Angaben zur eigenen Belegschaft	C8 – Erlöse aus kritischen Sektoren
C1 – Geschäftsmodell, Strategie & Nachhaltigkeit	C3 – GHG-Reduktionsziele & Klimatransition (inkl. Scope 3)	C5 – Ergänzende Information zur eigenen Belegschaft	C9 – Geschlechtervielfalt in der Leistungsebene
B2 – Relevante Richtlinien, Konzepte & Ziele	C4 – Klimarisiken	B9 – Arbeitssicherheit & Gesundheit	B11 – Verurteilung & Geldstrafen wegen Korruption & Bestechung
C2 – Beschreibung relevanter Konzepte, Maßnahmen & Ziele	B4 – Verschmutzung von Luft, Wasser & Böden	B10 – Vergütung, Tarifverhandlung & Weiterbildung	
	B5 – Biologische Vielfalt	C6 – Richtlinie & Praktiken mit Blick auf Menschenrechte	
	B6 – Wasserverbrauch & Wasserentnahme	C7 – Schwerwiegende Menschenrechtsverletzungen	
	B7 – Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft, Abfallmanagement		



* < 10 Mitarbeiter, < 2 Mio. EUR Jahresumsatz oder Bilanzsumme
** Ein Übergangsplan beschreibt, wie Unternehmen ihr Geschäftsmodell anpassen, um das 1,5 Grad Ziel des Pariser Klimaabkommens zu erreichen.



Unser Vorgehen zur Umsetzung

Unser tiefgreifendes Verständnis für Nachhaltigkeit sowie unsere Erfahrung aus Berichterstattung, Strategie- und Risikomanagementprojekten bieten die optimale Grundlage für eine regelkonforme und pragmatische Umsetzung, welche sicherstellt, dass die Komplexität bewältigbar bleibt. Um eine nahtlose Implementierung des VSME sicherzustellen, folgt der Deloitte Projektansatz einer strukturierten Vorgehensweise bestehend aus vier Phasen:

01. ESG-Status-Quo Analyse

Durchführung einer Analyse in Anlehnung an die ESRS-Prinzipien, um die für das Unternehmen relevanten ESG-Themen zu identifizieren

02. GAP-Analyse

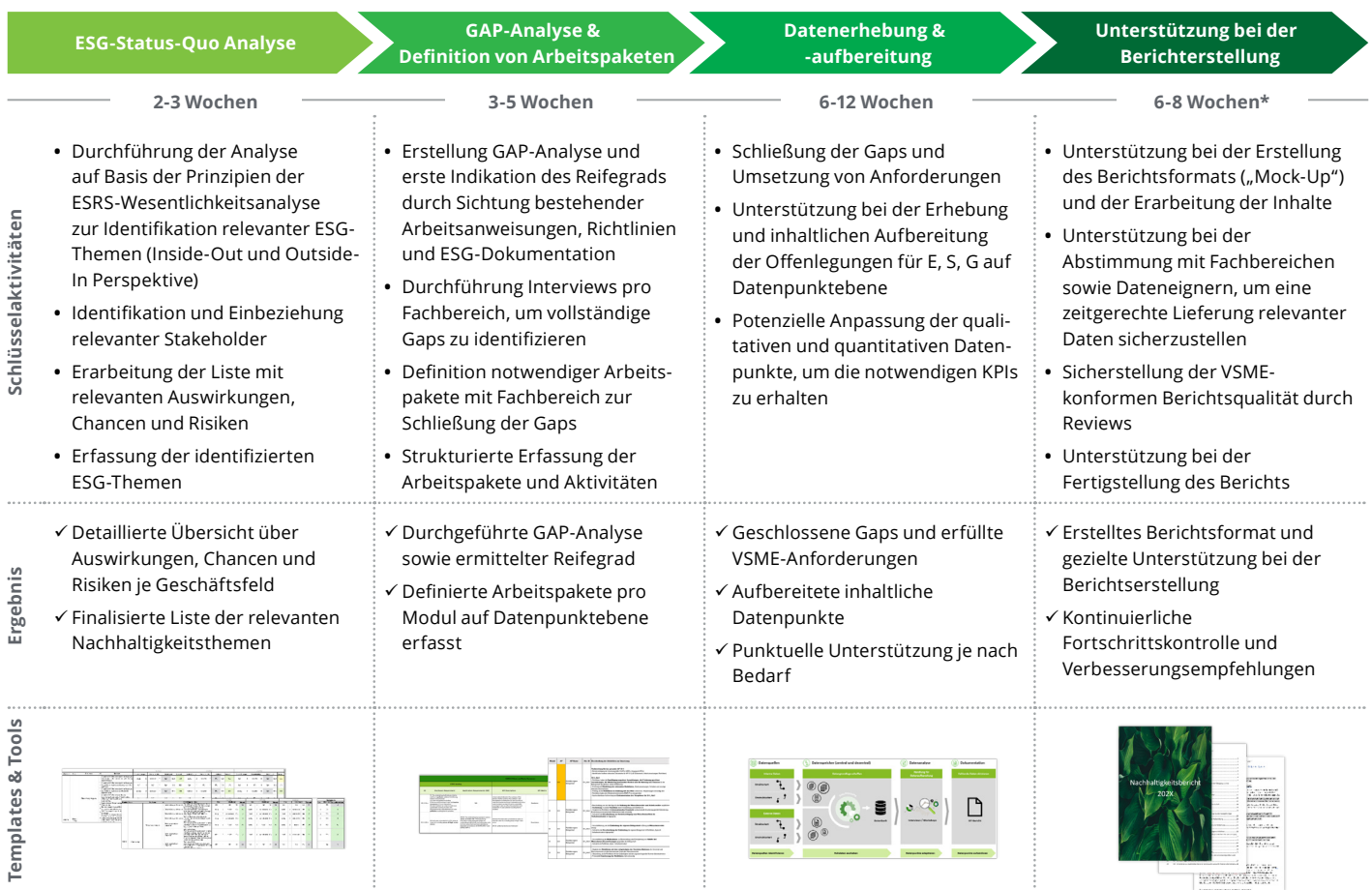
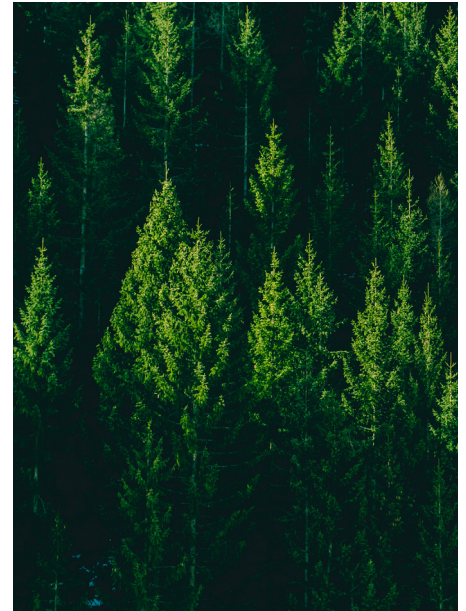
Gegenüberstellung bestehender Nachhaltigkeitsmaßnahmen mit den Anforderungen des VSME, um Handlungsfelder zu definieren

03. Datenerhebung und -aufbereitung

Schließung der Gaps sowie inhaltliche Aufbereitung der Offenlegungen für E, S, G zur Erfüllung der qualitativen und quantitativen Anforderungen

04. Unterstützung bei der Berichterstellung

Entwicklung eines standardisierten Berichtsformats und Begleitung bei der Fertigstellung des Reports



Nutzen Sie den VSME als North-Star Ihrer Initiative! Wir unterstützen Sie gerne bei der Navigation in eine nachhaltige Zukunft und stehen für vertiefte Gespräche jederzeit zu Ihrer Verfügung!

Kontaktieren Sie uns:



Christoph Obermair
Partner

T: +43 1 537 00-2802
M: +43 664 80 537 2802
E: cobermair@deloitte.at



Stefanie Wedenig
Manager

T: +43 1 537 00-2807
M: +43 664 80 537 2807
E: swedenig@deloitte.at



Tarik Daoud
Senior Manager

T: +43 1 537 00-2812
M: +43 664 80 537 2812
E: tadaoud@deloitte.at

Deloitte.

Deloitte bezieht sich auf Deloitte Touche Tohmatsu Limited („DTTL“), dessen globales Netzwerk von Mitgliedsunternehmen und deren verbundene Unternehmen innerhalb der „Deloitte Organisation“. DTTL („Deloitte Global“), jedes ihrer Mitgliedsunternehmen und die mit ihnen verbundenen Unternehmen sind rechtlich selbstständige, unabhängige Unternehmen, die sich gegenüber Dritten nicht gegenseitig verpflichten oder binden können. DTTL, jedes DTTL Mitgliedsunternehmen und die mit ihnen verbundenen Unternehmen haften nur für ihre eigenen Handlungen und Unterlassungen. DTTL erbringt keine Dienstleistungen für Kundinnen und Kunden. Weitere Informationen finden Sie unter www.deloitte.com/about.

Deloitte Legal bezieht sich auf die ständige Kooperation mit Jank Weiler Operenyi, der österreichischen Rechtsanwaltskanzlei im internationalen Deloitte Legal-Netzwerk.

Deloitte ist ein global führender Anbieter von Dienstleistungen aus den Bereichen Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung, Consulting, Financial Advisory sowie Risk Advisory. Mit einem weltweiten Netzwerk von Mitgliedsunternehmen und den mit ihnen verbundenen Unternehmen innerhalb der „Deloitte Organisation“ in mehr als 150 Ländern und Regionen betreuen wir vier von fünf Fortune Global 500® Unternehmen. „Making an impact that matters“ – ca. 460.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Deloitte teilen dieses gemeinsame Verständnis für den Beitrag, den wir als Unternehmen stetig für unsere Klientinnen und Klienten, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Gesellschaft erbringen. Mehr Information finden Sie unter www.deloitte.com.

Diese Kommunikation enthält lediglich allgemeine Informationen, die eine Beratung im Einzelfall nicht ersetzen können. Deloitte Touche Tohmatsu Limited („DTTL“), dessen globales Netzwerk an Mitgliedsunternehmen oder mit ihnen verbundene Unternehmen innerhalb der „Deloitte Organisation“ bieten im Rahmen dieser Kommunikation keine professionelle Beratung oder Services an. Bevor Sie die vorliegenden Informationen als Basis für eine Entscheidung oder Aktion nutzen, die Auswirkungen auf Ihre Finanzen oder Geschäftstätigkeit haben könnte, sollten Sie qualifizierte, professionelle Beratung in Anspruch nehmen.

DTTL, seine Mitgliedsunternehmen, mit ihnen verbundene Unternehmen, ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie ihre Vertreterinnen und Vertreter übernehmen keinerlei Haftung, Gewährleistung oder Verpflichtungen (weder ausdrücklich noch stillschweigend) für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der in dieser Kommunikation enthaltenen Informationen. Sie sind weder haftbar noch verantwortlich für Verluste oder Schäden, die direkt oder indirekt in Verbindung mit Personen stehen, die sich auf diese Kommunikation verlassen haben. DTTL, jedes seiner Mitgliedsunternehmen und mit ihnen verbundene Unternehmen sind rechtlich selbstständige, unabhängige Unternehmen.